

# **2. Jüdische Kulturwoche Schwaben**

**13. bis 17. November 2022**

# **Programm**





DEUTSCH-ISRAELISCHE GESELLSCHAFT E.V.

Deutsch-Israelische Gesellschaft Augsburg-Schwaben e.V.

film  
museum  
münchen

Stiftung  
ehemalige Synagoge  
Ichenhausen



Haus der  
Begegnung

זה השער לני צדיקים יכארו בו  
Das ist das Tor des Herrn - Gerechte treten da ein (Psalm 118:20)



Gesellschaft für  
christlich-jüdische  
Zusammenarbeit



Rabbiner Brandt Verein

FREUNDEN DER  
SYNAGOGEN  
-AUGSBURG E.V.

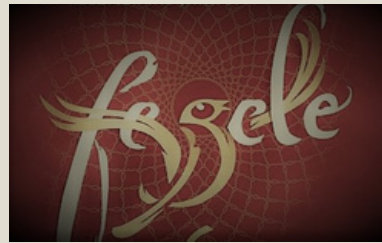


IKG • SCHWABEN • AUGSBURG

Buttenwiesen



Besonders. An der Zusam.



JÜDISCHES  
MUSEUM  
AUGSBURG  
SCHWABEN

Jüdisches



Buttenwiesen

arte



Evangelisches Forum

ANNAHOF



WERTE  
BÜNDNIS BAYERN  
Gemeinsam stark.

UNA

Universität  
Augsburg  
University

Stadtmuseum  
Memmingen



Sing- und Musikschule  
der Stadt Memmingen



BISTUM  
AUGSBURG

BEZIRK  
SCHWABEN



Stadt Augsburg

**Sonntag,  
13. November**

## **Jüdisches Erbe**

### **in Buttenwiesen entdecken:**

**Führung durchs jüdische Ensemble mit Ausstellungsbesuch,  
Öffnung von Mikwe und jüdischem Friedhof  
sowie Kaffee und Kuchen im Kaisersaal des Rathauses.**

#### **Wann?**

14.00 - 16.30 Uhr

#### **Wo?**

Buttenwiesen Rathaus, Marktplatz 4

#### **Veranstalter**

Freundeskreis des jüdischen Erbes / Gemeinde Buttenwiesen



# Wissenschaftlicher Vortrag und Buchvorstellung mit Jehuda Shenef

mit Grußworten von  
Bischof Dr. Bertram Meier,  
Regionalbischof Axel Piper  
sowie dem Kulturreferenten der Stadt Augsburg  
Jürgen Enninger

**Wann?**

15.30 Uhr

**Wo?**

Festsaal der Synagoge Augsburg  
(Halderstraße 6-8, 86150 Augsburg)

**Veranstalter**

Israelitische Kultusgemeinde Schwaben Augsburg

**mit Musik von Olga und Marjan Abramovitsch**



# Familienworkshop: Künstlerisches Tun als Familie zum Chanukka-Fest. *art workshop* mit Mosaik

## Wann?

15 bis 18 Uhr

## Wo?

Augsburg Bürgertreff Holzer Bau  
(Neuschwansteinstraße 23a, 86163 Augsburg)

## Veranstalter

Rabbiner Brandt Verein

Anmeldung erbeten bis 10. 11. 2022: [rhb@augzburg-verein.org](mailto:rhb@augzburg-verein.org)

Eintritt frei, Spenden erbeten.



Kreativ-Familienworkshop für Familien  
mit Kindern ab 6 Jahren  
Leitung: Künstlerin Marina  
Schwarzmann, Dr. Tanya Smolianitski  
Mosaik-Bilder - diese faszinierende  
Kunst ist wieder populär geworden.  
Kinder und Erwachsene probieren gerne  
aus, mit bunten Steinchen zu hantieren.  
Unter dem Thema „Licht in dunkler Zeit“  
werden wir uns an das Lichtfest  
Chanukka erinnern und neue Freunde  
finden.

**Führung durch die Ausstellung**  
***Feibelman muss weg. Ein antisemitischer Vorfall***  
***aus der schwäbischen Provinz***  
**mit Heimatpflegerin Sabine Streck**

**Wann?**

15 Uhr

**Wo?**

Stadtmuseum Memmingen  
(Zangmeisterstraße 8, 87700 Memmingen)

**Veranstalter**

Stadtmuseum Memmingen

Eintritt frei

Nach der NS-Machtübernahme wurde Antisemitismus in Deutschland nicht nur von oben verordnet. Persönliche Ressentiments spielten weiter eine wichtige Rolle. Durch sie entwickelten die antijüdischen Hetzkampagnen und Gewaltmaßnahmen vor Ort vielfach eine ganz eigene Dynamik, wie auch Jakob Feibelman erfahren musste. Der Memminger Unternehmer wurde ab 1933 mit anonymen Drohschreiben überschüttet, die ihn massiv anfeindeten und zur Emigration drängten. Ende 1934 flüchtete er schließlich nach Palästina und nahm die Schreiben mit, die er als Beweismittel gesammelt hatte. Die Ausstellung setzt sich anhand von 22 Reproduktionen erhaltener Briefe und Postkarten mit den Anfängen der nationalsozialistischen Judenverfolgung auf lokaler Ebene auseinander. Dabei verschränkt sie Täter- und Opfergeschichte und fragt sowohl nach den Urheber\*innen der Hassbotschaften und möglichen Mitwisser\*innen wie auch nach den Konsequenzen für Jakob Feibelman.



# Benefizkonzert der Sing- und Musikschule Memmingen Stephanie Knauer konzertiert die Goldberg-Variationen

**Wann?**

17 Uhr

**Wo?**

Sing- und Musikschule Memmingen, Kassettendeckensaal  
(Hallhof 5, 87700 Memmingen)

**Veranstalter**

DIG Memmingen Kempten e.V. und Stadtmuseum Memmingen

Spenden erbeten, Spendengelder werden für die derzeit ca. 10.000  
jüdischen Flüchtlinge in Israel verwendet.

Die in Augsburg geborene Pianistin  
erhielt ihren ersten  
Klavierunterricht ab dem sechsten  
Lebensjahr.

Ihr Studium an der  
Musikhochschule

Augsburg/Nürnberg schloss sie  
2001, die Meisterklasse 2003 ab.

Die multitalentierete Künstlerin  
wagt sich seit einigen Jahren in die  
Bereiche Chanson und Jazz und sie  
war Gründungsmitglied der  
Augsburger Klezmer-Gruppe  
„Feygele“.



# JÜDISCHES GLÜCK

## Ein Stummfilm aus Odessa und dem jiddischen Shtetl Berditschew

1925, Länge: 83 Min.

Regie: Alexander Granowski

Musik (2022): Masha Khotimski

Restaurierung: Filmmuseum München

**Filmvorführung und Einführungsgespräch  
mit der Komponistin Masha Khotimski**

### Wann?

Einführungsgespräch 17 Uhr / Filmbeginn 18 Uhr

### Wo?

Ehemalige Synagoge Ichenhausen  
(Vordere Ostergasse 22, 89335 Ichenhausen)

### Veranstalter

ZDF/ARTE / Synagogenstiftung Ichenhausen



Der Film ist ein einmaliges Dokument der jüdisch-ukrainischen Kulturgeschichte, gedreht an Originalschauplätzen und ukrainischen Zentren des jüdischen Lebens wie Berditschiw, Odessa, Letytschiw. Legendär ist die lange, im Hafen von Odessa gedrehte Traumszene, in der sich Menachem als versierter Heiratsvermittler ausgibt.



Die Schauspieler stammen vorwiegend aus dem Jüdischen Theater Moskau GOSET. Einige Mitglieder der Filmcrew wurden in der Stalin-Ära Opfer des innenpolitischen Terrors, wie der Autor des Drehbuchs Isaak Babel, oder der Hauptdarsteller Solomon Michoels, der 1948 ums Leben kam, alles deutet auf einen Mordauftrag von Stalin hin.



# Eröffnungskonzert mit Prof. Torsten Laux (Orgel) und Semjon Kalinowsky (Viola)

mit Grußworten  
von Dr. Ludwig Spaenle,  
Frank Pintsch, Ordnungsreferent der Stadt Augsburg,  
Domkapitular Dr. Thomas Groll,  
den Vorsitzenden der DIG, IKG (Präsident Alexander Mazo), GCJZ

**Wann?**

19.30 Uhr

**Wo?**

Kirche Sankt Ulrich und Afra (katholisch)  
(Ulrichspl. 19, 86150 Augsburg)

**Veranstalter**

GCJZ

Eintritt frei, Spenden erbeten

Gesang und Instrumentalspiel waren – vor allem nach der Zeit des Babylonischen Exils im 6. Jahrhundert vor Christus – fester Bestandteil des Jerusalemer Tempelkultes. Nach der Zerstörung des Tempels im Jahr 70 nach Christus wurde im Gottesdienst bewusst auf Instrumentalmusik verzichtet – zum einen aus Trauer um die Zerstörung des Heiligtums, zum anderen aus Sorge, durch die Pflege der Instrumente eventuell das Gebot Sabbatruhe zu verletzen.

Torsten Laux (u.) und Semjon Kalinowsky verstehen ihr Programm als interreligiösen musikalischen Dialog mit einer spirituellen Botschaft. Angelehnt an die reichen Traditionen der christlichen Orgelmusik und der jüdischen Liturgie, vereint ihr Programm beliebte Repertoire-Klassiker.

Torsten Laux lehrt in Düsseldorf als Professor für Orgel (Künstlerisches Orgelspiel und Improvisation). Er gibt Meisterkurse und workshops für Literaturspiel und Improvisation im In- und Ausland.

Semjon Kalinowsky (Bratsche) wurde vom Präsidenten der Ukraine mit dem Titel „Verdienter Künstler der Ukraine“ ausgezeichnet.



# Klezmerworkshop mit Feygele und jungen Musiker\*innen

mit Dr. Christina Drexel und Josef Strzegowski

## Wann?

10 bis 18 Uhr

## Wo?

Villa Leopold

(Gögginger Str. 57, 86159 Augsburg)

## Veranstalter

DIG Augsburg-Schwaben

[www.feygele-klezmer.jimdofree.com](http://www.feygele-klezmer.jimdofree.com)

Anmeldung unter: [feygele1@yahoo.com](mailto:feygele1@yahoo.com)



# Montag, 14. November

## **Prof. Dr. Georg Langenhorst: *Die dritte Generation seit der Schoa. Jüdisches Leben in Deutschland heute***

**Wann?**

19 Uhr

**Wo?**

Altes Schulhaus in Hainsfarth  
(Synagogengelände, Jurastr. 11, 86744 Hainsfarth)

**Veranstalter**

Freundeskreis Synagoge Hainsfarth e.V.



Stand für die Überlebenden der Schoa der Umgang mit ihrem Trauma und für ihre Kinder das Leben mit dem Sprechen oder Schweigen der traumatisierten Eltern im Vordergrund, so ist die Generation der Enkelkinder mit jeweils ganz unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert.

Neben der Auseinandersetzung mit dem historischen Trauma der Schoa fragt die dritte Generation in sehr unterschiedlichen Formen nach dessen Weiterwirkung: Neben die Konfrontation mit der Vergangenheit tritt die Auseinandersetzung mit der sogenannten Erinnerung.

Die Veranstaltung lädt ein, auch über die gesellschaftlichen Positionierungen zu den Erfahrungen der dritten Generation zu diskutieren.

# **Bibel und Bagel.**

## **Kulinarischer Workshop für Studierende**

### **Wann?**

19 bis 21 Uhr

### **Wo?**

Augsburg KHG

(Hermann-Köhl-Straße 25, 86159 Augsburg)

### **Veranstalter**

Rabbiner Brandt Verein, KHG, ESG, Junger Tisch der Religionen

Anmeldung erbeten: [rhb@augzburg-verein.org](mailto:rhb@augzburg-verein.org)



***Hilde Domin – Dichterin des Dennoch.***

**Literarischer Abend  
mit Ingrid Schürholz-Schmidt, Köln  
und Anja Günther, Würzburg**

**Wann?**

19 bis 21.30 Uhr

**Wo?**

Augsburg Annahof  
(Im Annahof 4, 86150 Augsburg)

**Veranstalter**

Evangelisches Forum Annahof, GCJZ + Rabbiner Brandt Verein

Eintritt frei, Spenden erbeten.



Dein Abschnitt „Ich setzte den Fuß in die Luft und sie trug.“ Gedichtrezitationen, eingebettet in biografische Informationsteile und musikalische Intermezzi lassen die Person Hilde Domin anschaulich werden. Ihr Schicksal berührt: assimilierte Jüdin, rechtzeitig geflohen, jahrzehntelang im Exil ausharrend, unglücklich schwanger, betrogen und wahrhaftig geliebt. Ihr Durchleben von Aufbrüchen und Neuanfängen stellt Identifikationsmöglichkeiten bereit. Ihre Gedichte ermutigen.



**Ingrid Schürholz-Schmidt**, Köln, geistliche (Exerziten)Begleiterin, Mitglied des Beraterteams des Kölner Domforums, Mitbegründerin der Initiative „Maria 2.0 Rheinland“.

**Anja Günther** studierte an der Würzburger Hochschule für Musik Elementare Musikpädagogik mit Beifach Klarinette. Seit 2012 hegt die Musikerin eine besondere Leidenschaft für das Schweizer Blechklarinstrument ‚Hang‘. Im Dialog mit dem Hang geht Anja Günther auf klangliche Spurensuche und entdeckt dabei ungeahnte Klangsphären.

# Autorinnen-Lesung mit Katalin Fischer:

## *Die Fischers, die Hamburgers und die Bánds*

mit einem Grußwort von Bürgermeister Peter Ziegelmeier

**Wann?**

19 Uhr

**Wo?**

Pfarrheim Adolph Kolping  
(Hauptstr. 4, 86850 Fischach)

**Veranstalter**

DIG Augsburg-Schwaben

Musikalische Umrahmung durch das Ensemble "Feenharfen" der Musikschule Stauden e.V.



Katalin Fischer, Journalistin,  
Theaterregisseurin, Autorin, lebt und  
arbeitet in Dießen am Ammersee.

**„Die Fischers, die Hamburgers und die Bánds“ von  
Katalin Fischer. Eine ziemlich wahre Geschichte.**

Alles Erstaunliche an dieser Geschichte ist wahr –  
erfunden ist nur die Garnierung.

1897 geht es los. Der Budapester Brotfabrikant  
heiratet die hübsche Dienstmagd.

In Zenta, einem Dorf in Südungarn, sieht der  
Hausierer von seinem Sessel aus zu, wie sein Haus  
abbrennt. Die Kinder des Berliner Bankiers tanzen  
sich durch das losröhrende zwanzigste  
Jahrhundert. Ein Dandy bringt seiner Geliebten um  
Mitternacht eine Flasche Champagner im  
Kindersarg vorbei – eine Frau füttert ihre Hühner  
und wird zur Leiterin eines Krankenhauses – eine  
Turmspringerin weint – eine Bombe platzt – und  
jemand verspielt die künftige Religion seines  
ungeborenen Kindes beim Poker. Starke Kontraste,  
Krieg, Feuer, Brot, Kinderspielzeug, Liebe, Klavier  
und Humor.

Viel Leben – mit allem, was dazugehört.

# Dienstag, 15. November

**Führung über den  
Jüdischen Friedhof Ichenhausen  
mit Stadtarchivarin  
Dr. Claudia Madel-Böhringer**

**Wann?**

12 Uhr

**Wo?**

Friedhof Ichenhausen  
(Am Birketle 4, 89335 Ichenhausen)

**Veranstalter**

Synagogenstiftung Ichenhausen



# Tagung

## *Spuren der schwäbischen Juden in den Niederlanden*

Internationale Aspekte und Beziehungen.  
Blick auf die Jüdische Buchkultur und auf das Jüdische Werkdorp  
Nieuwersluis

### Wann?

14 bis 16 Uhr

### Wo?

Ehemalige Synagoge Ichenhausen  
(Vordere Ostergasse 22, 89335 Ichenhausen)

### Veranstalter

Synagogenstiftung Ichenhausen

### Moderation

Dr. Ingvild Richardsen

### Programm

**Joel J. Cahen (Amsterdam, Jüdisches Museum):**

*Das Jüdische WERKDORP NIEUWERSLUIS in Vergangenheit und Zukunft*

**Prof. Dr. Emile Schrijver (Amsterdam, Jüdisches Museum)**

1. *Zur Buchkultur des süddeutschen Landjudentums*
2. *Lesung "Forschung trifft Krimi: Was ist mit dem Hillel Kodex?"*



Prof. Dr. Emile Schrijver



Joel J. Cahen



# Konzert mit Feygele und den Workshopteilnehmer\*innen

**Wann?**

18 Uhr

**Wo?**

Ehemalige Synagoge Ichenhausen  
(Vordere Ostergasse 22, 89335 Ichenhausen)

**Veranstalter**

Synagogenstiftung Ichenhausen und DIG Augsburg-Schwaben



# Masel Tov Cocktail

## Filmvorführung und Diskussionsrunde mit dem Regisseur

**Wann?**

19.30 Uhr

**Wo?**

Liliom Kino Augsburg  
(Unterer Graben 1, 86152 Augsburg)

**Veranstalter**

Rabbiner Brandt Verein, JMAS, GCJZ

Eintritt 10 €, 8 € ermäßigt



Dima ist 16 und ist Sohn russischer Einwanderer. Er ist Schüler am Gymnasium und er ist Jude. Das wäre nicht der Rede wert, wenn nicht alle ständig darüber reden würden. So auch sein Klassenkamerad Tobi, der ihn mit einem schlechten Witz über Juden in Deutschland provoziert. Dimas Reaktion führt zum Schulverweis. Außerdem muss er sich bei Tobi entschuldigen. Auf dem Weg zu Tobi trifft er Menschen, die alle eine Haltung zum Judentum haben

...  
Masel Tov Cocktail (jiddisch Masel tov für „Viel Glück“) ist ein Film von Arkadij Khaet und Mickey Paatzsch. Der Film wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Menschenrechts-Filmpreis, dem Grimme-Preis und im Rahmen des Unabhängigen Film Fests Osnabrück.

## Podium

### *Antisemitismus in*

### *der Europäischen Union*

mit MdEP Markus Ferber,

PD Dr. Karin Schnebel (GIM)

und Jürgen Böhm (BRLV)

Grußwort: Dr. h.c. Charlotte Knobloch  
und Landrat Dr. Hans Reichhart

Moderation: Prof. Dr. Klaus Wolf

**Wann?**

20 Uhr

**Wo?**

Ehemalige Synagoge Ichenhausen

(Vordere Ostergasse 22, 89335 Ichenhausen)

**Veranstalter**

Wertebündnis Bayern, Synagogenstiftung Ichenhausen



# Mittwoch, 16. November

## *Das Geheimnis von Buttenwiesen*

Lesung mit Kinderführung zu den Orten des  
Geschehens

mit Autor Peter Dempf und Bernhard Hof

**Wann?**

14 Uhr

**Wo?**

Ehemalige Synagoge Buttenwiesen  
(Louis-Lamm-Platz 6, 86647 Buttenwiesen)

**Veranstalter**

Lernort Buttenwiesen (Gemeinde Buttenwiesen)

Ein geheimnisvoller Fund,  
zwei neugierige Jugendliche  
und ein unglaubliches Abenteuer,  
dessen Ausgang ungewiss bleibt.



Eltern und Geschwister  
dürfen auch mitkommen.

Eintritt frei, um Spenden  
wird gebeten.

**Führung durch die Ausstellung *Feibelman muss weg. Ein antisemitischer Vorfall aus der schwäbischen Provinz*  
mit Heimatpflegerin Sabine Streck**

**Wann?**

15 Uhr

**Wo?**

Stadtmuseum Memmingen  
(Zangmeisterstraße 8, 87700 Memmingen)

**Veranstalter**

Stadtmuseum Memmingen

Eintritt frei



Nach der NS-Machtübernahme wurde Antisemitismus in Deutschland nicht nur von oben verordnet. Persönliche Ressentiments spielten weiter eine wichtige Rolle. Durch sie entwickelten die antijüdischen Hetzkampagnen und Gewaltmaßnahmen vor Ort vielfach eine ganz eigene Dynamik, wie auch Jakob Feibelman erfahren musste. Der Memminger Unternehmer wurde ab 1933 mit anonymen Drohschreiben überschüttet, die ihn massiv anfeindeten und zur Emigration drängten. Ende 1934 flüchtete er schließlich nach Palästina und nahm die Schreiben mit, die er als Beweismittel gesammelt hatte.

Die Ausstellung setzt sich anhand von 22 Reproduktionen erhaltener Briefe und Postkarten mit den Anfängen der nationalsozialistischen Judenverfolgung auf lokaler Ebene auseinander. Dabei verschränkt sie Täter- und Opfergeschichte und fragt sowohl nach den Urheber\*innen der Hassbotschaften und möglichen Mitwisser\*innen wie auch nach den Konsequenzen für Jakob Feibelman.

# ***Vom Silicon Valley zum Silicon Wadi – Israel als Start-Up-Nation***

**"Rechercheergebnisse eines W-Seminars"**

**Moderation: Dr. Andreas Müller**

**Wann?**

19 Uhr

**Wo?**

Augsburg, IHK

(Stettenstraße 1+3, 86150 Augsburg)

**Veranstalter**

DIG Augsburg-Schwaben, Dr. Andreas Müller



# "Trio Günther / Sell / Bengen"

## *Klezmer- und Balkanmusik vom Feinsten*

**Wann?**

19 Uhr

**Wo?**

Augsburg Kirche Sankt Anna  
(Im Annahof 2, 86150 Augsburg)

**Veranstalter**

GCJZ

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Das Trio entführt sein Publikum in vielschichtige Klanglandschaften geprägt von den pulsierenden Rhythmen und nuancenreichen Melodien der Klezmer- und Balkanmusik. Im feinsinnigen Zusammenspiel von Akkordeon, Klarinette und Perkussion eröffnen sich Räume ausgefeilter Virtuosität und kraftvoller Grooves. Ausgehend von traditionellen Stücken osteuropäischer Volksmusiktraditionen machen sich die Musiker:innen auf zu ungeahnten Klangsphären.

Das ist Klezmer- und Balkanmusik vom Feinsten im lustvollen Dialog mit hörbarem Tiefgang!

Die Musiker:innen spielen seit vielen Jahren in unterschiedlichen Musikprojekten auf zahlreichen Bühnen im In- und Ausland.

Anja Günther (Würzburg): Klarinette  
Paula Sell (Berlin): Akkordeon  
Johann Bengen (München): Perkussion



# Donnerstag, 17. November

## Tag der Mittelalterforschung „Juden im Mittelalter“ - Teil I

### Wann?

10 bis 11.30 Uhr

### Wo?

Universität Augsburg  
Hörsaalzentrum, HS II

### Veranstalter

Prof. Dr. Martin Kaufhold

### Programm

*Jüdischer Minnesang*

Prof. Dr. Klaus Wolf, Augsburg

*Juden und Staufer aus einem anderen Blickwinkel*

Prof. Dr. Eva Haverkamp-Rott, München





# Synagoge Augsburg: Führung durch Ausstellung und Synagoge

**Wann?**

14.30 Uhr

**Wo?**

Jüdisches Museum Augsburg  
(Halderstraße 6-8, 86150 Augsburg)

**Veranstalter**

Jüdisches Museum Augsburg



**Kleines Konzert:**  
***Jüdische Witze und Lieder***  
**mit**  
**Olga und Marjan Abramovitsch**

**Wann?**

15 bis 16 Uhr

**Wo?**

Jüdisches Museum Augsburg, Festsaal  
(Halderstraße 6-8, 86150 Augsburg)

**Veranstalter**

IKG, DIG Augsburg-Schwaben



# Tag der Mittelalterforschung „Juden im Mittelalter“ - Teil II

## Wann?

16 bis 19 Uhr

## Wo?

Festsaal der Synagoge Augsburg  
(Halderstraße 6-8, 86150 Augsburg)

## Veranstalter

Prof. Dr. Martin Kaufhold

## Programm

*Die Augsburger Prophetenfenster und die ältesten Spuren jüdischen Lebens in der mittelalterlichen Bischofsstadt.*

Prof. Dr. Thomas Krüger, Augsburg

*Das verborgene Wesen Gottes in mittelalterlichen Torarollen.*

PD Dr. Annett Martini, Berlin

*Businesswoman und züchtige Hausfrau.*

*Jüdische Frauen im Mittelalter.*

PD Dr. Martha Keil, Direktorin des Instituts für jüdische Geschichte  
Österreichs



**Auf dem Weg zum Lernort.  
Jüdisches Erbe in Buttenwiesen.  
Dokumentarfilm mit anschließendem  
Filmgespräch**

**mit Dr. Carmen Reichert, Prof. Dr. Klaus Wolf,  
Bernhard Hof und Christoph Komposch**

**Wann?**

19.30 Uhr

**Wo?**

Cineplex Meitingen

(Donauwörther Str. 53, 86405 Meitingen)

**Veranstalter**

Cineplex Meitingen / Lernort Buttenwiesen

Eintritt 8,50 € / Person



# ***Jüdisch jetzt!***

## **Andrea von Treuenfeld liest aus ihrem neuesten Buch**

### **Wann?**

19.30 bis 21 Uhr

### **Wo?**

Hollbau Annahof  
(Im Annahof 4, 86150 Augsburg)

### **Veranstalter**

Evangelisches Forum Annahof

*Trotz aller Aufklärung sind die Shoa, der Antisemitismus und der Nahostkonflikt noch immer die drei Eckpunkte, die mit Jüdinnen und Juden in Deutschland in Verbindung gebracht werden. Doch die Generation der Mittzwanziger bis Mittvierziger wehrt sich inzwischen sehr offensiv dagegen, auf Stereotypen wie diese reduziert zu sein. Und, im Gegensatz zu ihren Eltern, die noch bemüht waren, ihr Jüdischsein zu verdecken, wollen sie gar nichts mehr verstecken. Im Gegenteil, sie wollen wahrgenommen werden. Was schwierig genug ist, denn nur etwa 200.000 Jüdinnen und Juden leben in Deutschland. Das bedeutet, dass viele noch nie einem jüdischen Menschen begegnet sind. Was aber ist jüdisch? Eine Frage, die Schriftsteller:innen, Musiker:innen, Journalist:innen, Politiker:innen, Rabbiner:innen und Moderator:innen sehr unterschiedlich für sich beantworten. Ihre Geschichten sind nicht nur die in der Öffentlichkeit stehender Jüdinnen und Juden, sondern eben auch Geschichten einer neuen Generation. Einer, die multikulturell geprägt ist und diese neue Selbstverständlichkeit verkörpert.*

Andrea von Treuenfeld hat lange als Kolumnistin, Korrespondentin und Leitende Redakteurin für namhafte Printmedien, darunter Welt am Sonntag und Wirtschaftswoche, gearbeitet. Heute lebt sie in Berlin und schreibt als freie Journalistin Porträts und Biografien, z.B. "In Deutschland eine Jüdin, eine Jeckete in Israel" und "Erben des Holocaust".

Eintritt frei, Spenden erbeten.

**Bei Fragen zur Anmeldung, Führungen, Kursen**

**Deutsch-Israelische Gesellschaft  
Augsburg-Schwaben e.V.**

**Vorsitzender Prof. Dr. Klaus Wolf  
vorstand@dig-augsburg.de**

**Für Ihre Spende  
stellen wir Ihnen gerne eine Quittung aus:  
Projektkonto**

**Sparkasse Schwaben-Bodensee  
IBAN: DE09 7315 0000 0031 0391 42  
BIC: BYLADEM1MLM**

**Wir danken unseren Sponsoren und Partnern!**